

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

18. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 5. Mai 1836.

Eine Anstalt, in welcher Rindfleisch ohne Knochen und Suppe verkauft wird.

Zu Paris bestand seit einigen Jahren eine von holländischen Kaufleuten gegründete Compagnie, welche in allen Theilen der Stadt Niederlagen hatte, in denen man zu jeder Stunde des Tages den Liter Fleischbrühe zu 45 Centimen erhalten konnte. Die Compagnie lieferte vortreffliche Suppe, welche aus Rindfleisch von erster Qualität und keinesweges aus Abfällen bereitet wurde, wie man das wahrscheinlich glauben mochte; denn obgleich sich die Anstalt erhielt, bekam sie doch nicht den Aufschwung, welchen man billig erwarten durfte. Jetzt hat ein Herr Barachin eine andere Einrichtung getroffen und eine Anstalt gegründet, welche sich nicht nur gleich bei ihrem Entstehen eines großen Zulaufes zu erfreuen hatte, sondern welche auch nothwendig eine gänzliche Umwandlung des Systems, welches man gegenwärtig in den Fleischereien übt, zur Folge haben muß, — eine Umwandlung, welche nicht nur dem Publikum, sondern auch den Fleischern von großem Nutzen sein wird. Barachin verkauft nämlich ganz reines Rindfleisch, aus welchem alle Knochen, Flecken und sonstigen zum Essen untauglichen Theile ausgelöst sind, und bereitet aus diesen Theilen in einem eigenen, vortrefflich eingerichteten Apparate eine Fleischbrühe, welche der gewöhnlichen Fleischbrühe in nichts nachsteht und weit besser ist, als die einfache d'Arctische



sche Suppe aus Knochengallerte. Er liefert das Pfund ausgelästes Fleisch für 80 Centimen, während man das Pfund gewöhnlichen Fleisches, in welchem gewöhnlich $\frac{1}{4}$ Knochen enthalten ist, und zu welchem man überdieß noch eine Portion sogenannte Zulage bekommt, mit 70 Centimen bezahlen muß. Von der Suppe, welche aus dem schlechtern Fleische, aus den Knochen und Fleischen zc. bereitet wird, liefert Barachin den Liter zu 6 Sous, und wenn man sich auf 5 Liter abonniert, selbst zu 5 Sous. Der Arme erhält auf diese Weise nicht nur eine sehr wohlfeile und doch gute Suppe, sondern der Bemittelte ist auch im Stande, sich immer wohlfeil gutes knochenfreies Fleisch zu verschaffen; er kann seine Suppe gleichfalls in der Suppenanstalt holen und statt das Fleisch auszusieden, dasselbe auf eine andere nahrhaftere und saftreichere Weise zubereitet genießen. Es scheint uns, daß die Idee dieser Unternehmung eine sehr glückliche ist und daß dieselbe daher in allen Ländern nachgeahmt zu werden verdient.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am Sonntage Rogate (8. Mai) predigen:
Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Sonntag den 8. Mai nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiacon Prof. Franke.
 - Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Dr. Daniel. Allgem. Beichte, Sonnabend den 7. Mai um 2 Uhr, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.
 - Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Prädicant Möbius. Allgem. Beichte, Sonnab. den 7. Mai um 2 Uhr, Hr. Diac. Böhme.
- In

In der Domkirche: Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienäcker. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Hofpr. Dr. Dohlhoff.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Pastor Feld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

2. Königlichcr Servis

garnisonirender Militairs ist für den Monat April 1836 bis zum 7ten dieses Monats von 8 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen. Da es der erste Sommermonat ist, so besteht die Zahlung à Monat für den Unterofficier mit 1 Thlr., für den Gemeinen mit 11 Sgr. 3 Pf. Halle, den 1. Mai 1836.

Die Rendantur des Militair-Bureau's.

Ludwig.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 3. Mai 1836.

Weizen	1 Thlr.	6 Sgr.	3 Pf.	bis	1 Thlr.	8 Sgr.	9 Pf.
Roggen	—	25	—	—	—	26	3
Gerste	—	22	6	—	—	23	9
Hafer	—	17	6	—	—	20	—

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Es werden bei uns häufig auf der Straße oder an öffentlichen Orten gesunde Kleinigkeiten abgeliefert, welche sich wegen ihres geringfügigen Werths zum öffentlichen Aufgebote von Seiten der competenten Gerichtsbehörde nicht eignen, deren Wiedererlangung jedoch den
Eigen:

Eigenthümern wünschenswerth sein kann. Damit nun Jedermann Gelegenheit hat, von dem Auffinden solcher Kleinigkeiten Nachricht zu bekommen, und dieselben nach geführtem Nachweise seiner Eigenthumsansprüche auf die kürzeste Weise zurück zu erhalten, haben wir die Einrichtung getroffen: daß alle dergleichen gefundene Kleinigkeiten eine Zeitlang in unserm Polizeibüreau aufgehoben, und auf eine am Eingange des Rathhauses in einem vergitterten Kasten aushängenden Designation verzeichnet werden sollen, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Halle, den 21. März 1836.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Buchdrucker Hrn. Sprung zu Altena.
- 2) An den Landwehrmann Berger zu Berlin.
- 3) An den Kleidermachermeister Schulze zu Berlin.
- 4) An den Tuchfabrikant Ehrhardt zu Magdeburg.
- 5) An Carl Weise zu Merseburg.
- 6) An den Kossathen Friedrich zu Prantz.
- 7) An d. Kaufmann zu Schwarz bei Suhl.
- 8) An den Stud. Hrn. Trittel zu Seehausen.
- 9) An Hrn. Kaufmann Fischer zu Torgau.
- 10) An den Tischlergesellen Knolle zu Seiz.

Halle, den 3. Mai 1836.

Königl. Postamt. Göschel.

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das auf hiesigem Neumarkte sub Nr. 1332 belegene, dem Handelsmanne Johann Friedrich Rosenkranz und dessen Ehefrau, Christiane geborne Dieke, gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 600 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am 1. Junius c. Vormittags 11 Uhr
anderweit an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich in meinem, sonst Prasserschen Hause, große Klausstraße Nr. 873, ein Material-, Ta- baks- und Farbwaaren-Geschäft errichtet und heute eröffnet habe. Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, gebe ich die Versicherung, bei Kauf aller in dieses Fach einschlagenden Artikel jeden meiner geschätzten Abnehmer zu befriedigen.

Halle, am 2. Mai 1836.

Joh. And. Otto.

Juliane Sommerfeld aus Groß-Slogau emp- pfehle sich einem hochgeehrten Publikum mit ihren neue- sten Putzarbeiten, besonders in Hüten, Hauben und dergl. Artikeln, in der Versicherung, daß ich jede Dame zu befriedigen suchen werde, indem ich mich schmeicheln darf, in einer der größten Putzhandlungen gelernt zu haben, werde ich auch hier den Beweis geben, und ver- binde mit den neuesten und geschmackvollsten Arbeiten die billigsten Preise; ich hoffe daher, mich mit vielen Auf- trägen zu beehren. Auch empfehle ich mich in allen Ar- ten Waschen, sowohl in Hauben als auch in andern dergl. Artikeln. Meine Wohnung ist auf dem kleinen Schlamm beim Schuhmachermeister Hrn. Brunwald.

Die beiden Etagen Nr. 253 Rathhausgasse, die obere bestehend aus einem Saal, 5 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, die untere bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Kochstube und Speisekammer nebst Zubehör, sind zu Michaelis zu vern-iethen; die obere kann auch gleich bezogen werden. Ulbricht.

Nähe am Markt, Bechershof Nr. 729, sind 2 im vorigen Jahre neu erbaute Logis, wovon jedes aus 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche mit Kochofen be- steht, zusammen als auch getheilt, an ordnungsliebende Familien zu vermieten.

Eine Sandstein-Stufe und eine Hausthüre sind zu verkaufen. Carl Lüderis.

$\frac{7}{4}$ breite Schweizer Kattune à Elle $6\frac{1}{4}$ Egr., hunte Satin Turcs à Elle $11\frac{1}{4}$ Egr., $\frac{9}{4}$ br. blauschwarzen Gros de Berlin à Elle 1 Thlr., karirte Merinos à Elle $6\frac{1}{4}$ Egr., gewirkte, Bagdad:Vobes zu Kleidern früher $4\frac{1}{2}$ Thlr. jetzt 2 Thlr. 15 Egr., 4 bis 500 Stück seidene Foulars:Tücher von $\frac{9}{4}$ bis $\frac{1}{4}$ groß; damastene Tisch-tücher à Stück 1 Thlr. 15 Egr., $\frac{3}{4}$ breiten rothen Bett-drill, Rousseaux:Tüll, Spizengrund, Rousseaux- und Tüllstreifen, von dem bekannten feinen Gesundheitsflanell à Elle $7\frac{1}{2}$ Egr. bei
H. Ernsthal.

Fertige gute Sommerbekleider, so wie alle Arten Sommerzeuge, ostindischen Manquin und Schlafrocke, Hausleinwand, glatte und wattirte Piqué:Röcke bei
H. Ernsthal.

Alle Breiten Rouleau:Zeuge, glatte und gestreifte, bei
H. Ernsthal.

Englische Batiste von bekannter Güte, Jaconet, Gardinenmusseline von $2\frac{1}{2}$ Egr. bis $7\frac{1}{2}$ Egr., nebst Vorten und Franzen, $\frac{7}{4}$ breite Musseline zu Kleidern, Piqué- und seidene Westen, durch spätern billigern Einkauf natürlich immer billiger wie bekannt zu haben bei
H. Ernsthal.

In Regen- und Sonnenschirmen empfehle ich mein Lager bestens. Bei der größern Auswahl meines Faktats kann ich immer die niedrigsten Preise stellen und namentlich für die Aechtheit der Zeuge, da solches keine französischen sind, Garantie leisten. Von schottischen und doppelfarbigen Damastsonnenschirmen und Knickern kommen täglich außer Arbeit. Das Ueberziehen der Schirme, wozu ich eine schöne Auswahl gewöhnlicher und der modernsten Zeuge besitze, so wie jede Reparatur wird auf's beste ausgeführt; auch nehme ich alte Schirme an. Wiederverkäufern gebe ich bei Entnahme von Duzenden den üblichen Rabatt.

J. A. Spieß. Schirmfabrik.

In der kleinen Brauhausgasse Nr. 378 stehen zwei neumeckende Ziegen zu verkaufen.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mein Lager von französisch seidnen Regen- und Sonnenschirmen, welche sich durch Billigkeit, solide Arbeit und Nechtheit der Zeuge vorzüglich auszeichnen, und deshalb keiner weitem Garantie bedürfen.

Franz Vaccani.

Wiener Damenschuhe in allen Farben, seidene und lederne Handschuhe, Damentaschen neuester Façons empfehle

Franz Vaccani.

Die neuesten Muster in Flor- und gepreßten Modebändern, in bester Auswahl, zu den bekannsten billigen Preisen, obgleich diese Waare jetzt um mehrere Prozente gestiegen ist; so wie acht vergoldete Hockknöpfe in verschiedenen Mustern empfiehlt

Ferdinand Schliack.

Markt und Schmeerstraßen: Ecke.

Wegen vielseitigen Nachfragen lasse ich jetzt in meiner Wattenfabrik

feine steife Bergwatten

für Mützenmacher zc. fabriciren, welche nichts zu wünschen übrig lassen.

S. A. L. Blüthner in der Rathswaage.

Daß ich zum zweiten Mal von Leipzig zurückgekehrt bin und jetzt eine sehr große Auswahl von Reis- und Glanz-Strohhüten, sehr feine Blumen, Guirlanden zu Hauben und Hüten, Modebänder, Zughüte, Häubchen u. m. dgl. habe, zeige ich hiermit ergebenst an und bemerke noch, daß ich die Strohhüte für Damen von 25 Sgr. bis 3 Thlr., die Kinderhüte von 15 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr. verkaufe.

Friederike Schneider.

Mit dem bekannsten beliebten Zwirn, so wie ital. Nähseide bin ich von dieser Messe in allen Sorten und Couleuren vollständig assortirt, auch offerire ich reine rohe Baumwolle zu billigem Preis.

Blüthner in der Rathswaage.

Diejenigen, welche von dem verstorbenen Professor Willroth annoch entliehene Bücher in Händen haben, werden dringend ersucht, solche gefälligst bald für die Erben an den Landgerichts-Director Schröder am alten Markt Nr. 544 abzugeben.

Es ist vor einigen Tagen von der Königl. Preuß. 73. Lotterie, Nr. 23646^a 5te Klasse verloren gegangen. Ich warne hiermit einem Jeden vor dem Ankauf desselben.
Fr. Kömmpel.

Daß ich bis zum Sonnabend wieder mit einer Auswahl von Strohhüten und Blumen versehen bin, zeige ich ergebenst an.

Henriette Markert neben der Post.

Anzeige für Tischler.

Eine große Auswahl verschiedener und ganz neuer Muster in Wachstrüchern erhielt zu außerordentlich billigen Preisen

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Tabakspfeifen.

Lange ächte Weichselröhre mit ächten Göttinger Spitzen und Nefkronen bei J. Saab.

Kurze Berliner Pfeifenröhre nach der modernsten Art und zum billigsten Preis empfiehlt

J. Saab. Schmeerstraße.

Es findet noch ein Lehrling zur Porzellanmalerei gegen billige Bedingungen ein Unterkommen; zu erfragen Neumarkt Nr. 1266.

Eine neu melkende Eselin wird bis zum 1. Junius gesucht; Taubengasse in Glaucha Nr. 1777.

Meine ganz neuen Personenwagen fahren jetzt bei heruntergesetzten Preisen Montag, Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg und logiren im Gasthof zum goldenen Ring.
Kermbach.

Tägliche Gelegenheit nach Berlin Morgens 5 Uhr im Gasthof zum schwarzen Bär.